

English version below  
\*\*\*\*\*

Liebe Studierende

Die Rektorin ad interim hat Sie heute über die Beschlüsse der Universitätsleitung vom 2. April betreffend Lehre und Prüfungen im laufenden Semester informiert. Ergänzend möchten wir Sie über die darauf abgestimmten Beschlüsse des Fakultätsvorstands der Rechtswissenschaftlichen Fakultät informieren:

### **1. Verschiebung der Prüfungssession um zwei Monate**

Die vierwöchige Prüfungssession der Rechtswissenschaftlichen Fakultät wird um zwei Monate verschoben. Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen finden zwischen dem 10. August und dem 4. September 2020 statt.

Im Juni wären rund 8'000 schriftliche Prüfungsarbeiten zu verfassen und rund 450 mündliche Prüfungen abzunehmen, Mobilitätsprüfungen nicht eingerechnet. Das Risiko, dass dies aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich sein wird, ist gross. Angesichts der grossen Zahl an abzunehmenden Prüfungen hat die Rechtswissenschaftliche Fakultät jedoch keine Möglichkeit, all diese Prüfungen kontaktfrei auf digitaler Basis durchzuführen. Insbesondere wäre es schlicht nicht möglich, die vielen schriftlichen Prüfungen innert kurzer Zeit in taugliche digitale Prüfungen umzuarbeiten, die von Ihnen zu Hause absolviert werden können. Die von der Universitätsleitung nunmehr ermöglichte Verschiebung der Prüfungen bietet deshalb die grösstmögliche Gewähr dafür, dass die Prüfungen für das laufende Semester bzw. den laufenden Jahrgang durchgeführt werden können.

Es ist uns bewusst, dass dies für einige von Ihnen einschneidende Konsequenzen hat und Planungen für das laufende Jahr durchkreuzt. Die Durchführung der Prüfungen hat jedoch oberste Priorität. Aus heutiger Sicht muss sehr ernsthaft damit gerechnet werden, dass die Prüfungen im Juni nicht durchgeführt werden können; damit würde die Mehrzahl von Ihnen ein ganzes Studienjahr verlieren, Masterstudierende mindestens ein Semester. Das wollen wir um jeden Preis vermeiden. Aber selbst wenn die Durchführung der Prüfungen im Juni kurzfristig dann doch möglich sein sollte, möchten wir Ihnen nicht zumuten, mit dieser Ungewissheit in den nächsten zwei Monaten Ihr Studium voranzutreiben, welches ohnehin schon unter erschwerten Bedingungen stattfindet. Hinzu kommt, dass viele von Ihnen derzeit wegen besonderer Einsätze im Gesundheitswesen, in der Armee oder im Zivildienst, aber auch wegen Kinderbetreuung, Home-Schooling, Versorgung von Verwandten usw. nicht in der Lage sind, dem digitalen Unterricht zu folgen, und demzufolge im Juni auch die Prüfungen nicht absolvieren könnten. Eine Verschiebung drängt sich somit auch aus Rücksichtnahme auf diese Gruppe von Studierenden auf.

Ausnahmen von der neuen Prüfungssession vom 10. August bis zum 4. September 2020 (z.B. in Form von Videokonferenzen) sind nur möglich, wenn der Leistungsnachweis aus besonderen Gründen früher durchgeführt werden muss (insb. Mobilitätsprüfungen oder Referate im Rahmen von Seminaren). Die Details hierzu werden Ihnen von der für die Lehrveranstaltung verantwortlichen Person mitgeteilt.

### **2. Nachholen von Lehrveranstaltungen im Juni und in der ersten Julihälfte**

Die Verschiebung der Prüfungssession hat den weiteren grossen Vorteil, dass im Juni und in der ersten Julihälfte im Rahmen der verfügbaren Raumkapazitäten Lehrveranstaltungen nachgeholt bzw. Zusatz- oder Ersatzveranstaltungen angeboten werden können, insbesondere interaktive Formate wie Übungen oder Kolloquien. Diese Möglichkeit entspannt die jetzige Situation wesentlich; und sie kommt insbesondere jenen Studierenden entgegen, die wegen Militärdienst usw. in den nächsten Wochen unabhkömmlich sind. Dies steht selbstredend unter dem Vorbehalt, dass bis dahin Präsenzunterricht wieder möglich ist.

Im Grundsatz bleibt es aber dabei, dass die Lehrveranstaltungen auf digitaler Basis weitergeführt werden. Die Dozierenden werden eigenverantwortlich entscheiden, ob und gegebenenfalls welche Lehrveranstaltungen sie im Juni und/oder in der ersten Julihälfte nachholen bzw. zusätzlich anbieten wollen. Sie werden dies vor der Öffnung des von der Universitätsleitung beschlossenen, ausserordentlichen Stornierungsfensters, also bis Ende April auf ihrer Lehrstuhlwebseite bzw. dort, wo Ihnen die Informationen zum Modul normalerweise zugänglich gemacht werden, bekanntgeben.

### **3. Keine Senkung des Prüfungsniveaus, keine Reduktion des Prüfungsstoffs**

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät ist der Gesellschaft gegenüber verantwortlich, gut ausgebildete Juristinnen und Juristen in die Praxis zu entlassen, die über die erforderlichen Kompetenzen und das notwendige Fachwissen verfügen. Deshalb ist trotz der ausserordentlichen Situation eine Senkung des Prüfungsniveaus mit entsprechenden Qualitätseinbussen nicht angemessen, ebenso wenig eine Reduktion des Prüfungsstoffs. Angesichts des aufgegleisteten digitalen Lehrangebots, der Massnahmen gemäss Ziff. 1 und 2 sowie der Beschlüsse der Universitätsleitung (ausserordentliche Stornierungsfrist, Nichtberücksichtigung von Fehlversuchen) ist dies aber auch nicht notwendig, da auf diese Weise gewährleistet ist, dass möglichst allen von Ihnen ausreichend Zeit und Lehrmaterial für den erforderlichen Kompetenzerwerb zur Verfügung stehen.

Sollte eine Anpassung des Prüfungsstoffs in einzelnen Modulen aus besonderen Gründen unumgänglich sein, so wird dies ebenfalls bis Ende April auf der Lehrstuhlwebseite bzw. dort, wo Ihnen die Informationen zum Modul normalerweise zugänglich gemacht werden, kommuniziert.

### **4. Ausserordentliche Stornierungsfrist**

Die Universitätsleitung hat entschieden, dass sich alle Studierenden zwischen dem 4. und 17. Mai ohne Angabe von Gründen wieder von den bereits gebuchten Modulen bzw. Prüfungen abmelden können. Dies gilt an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät jedoch dann nicht, wenn der Leistungsnachweis schon vor dem 4. Mai erbracht und das Modul bis dann abgeschlossen wird, wie es z.B. bei Seminaren, bei denen die Leistungen vor diesem Zeitfenster bereits erbracht wurden, der Fall ist.

Wir hoffen, mit diesen Informationen wesentlich zur Klärung und Entspannung der für uns alle herausfordernden Situation beigetragen zu haben. Über die weiteren Einzelheiten in Ausführung dieser Beschlüsse der Universitätsleitung und des Fakultätsvorstands werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen bereits heute erholsame Ostertage, weiterhin ein gutes Vorankommen in diesem "digitalen Semester" und in erster Linie natürlich gute Gesundheit.

Mit herzlichen Grüssen

Prof. Dr. Brigitte Tag, Dekanin  
Prof. Dr. Alain Griffel, Prodekan Lehre

\*\*\*\*\*

Dear Students,

The Rector ad interim informed you today about the decisions of the Executive Board of the University (UZH Executive Board) from 2 April regarding teaching and examinations in the current semester. In addition, we would like to inform you about the decisions of the Faculty Board of the Faculty of Law which are in line with the decisions of the UZH Executive Board:

#### **1. Postponement of the examination session by two months**

The four-week examination session of the Faculty of Law will be postponed by two months. The written and oral examinations will take place between 10 August and 4 September 2020.

In June, around 8,000 written examination papers would have to be written and around 450 oral examinations would have to be taken, not including mobility examinations. There is a considerable risk that this will not be possible due to the current situation. However, in view of the large number of examinations to be carried out, the Faculty of Law does not have the possibility of conducting all these examinations contact-free on a digital basis. In particular, it would simply not be possible to convert the many written exams into suitable digital exams, which you can take at home, within a short period of

time. The postponement of the examinations, which has now been made possible by the UZH Executive Board, therefore offers the greatest possible guarantee that the examinations can be held for the current semester or the current year.

We are aware that this will have drastic consequences for some of you and will thwart plans for the current year. However, the execution of the examinations has the highest priority. From today's point of view, it is entirely possible that the examinations cannot be held in June; this would mean that the majority of you would lose an entire academic year, Master students at least one semester. We want to avoid this at all costs. Even if it should be possible to hold the examinations in June at short notice, we would not want to expect you to go on with your studies in the next two months, which are already taking place under difficult conditions, with this uncertainty. In addition, many of you are currently unable to follow the digital lessons because of special assignments in the health service, the army or civil defense, but also because of childcare, home schooling, care for relatives, etc., and as a result, you will not be able to take the examinations in June. A postponement is therefore also necessary out of consideration for this group of students.

Exceptions to the new examination session from 10 August to 4 September 2020 (for example in the form of video conferences) are only possible if the assessment has to be carried out earlier for special reasons (in particular mobility examinations or presentations in the context of seminars). The details will be communicated to you by the person responsible for the course.

## **2. Catching up on courses in June and in the first half of July**

The postponement of the examination session has the further great advantage that in June and the first half of July courses can be made up for or additional or substitute courses can be offered, within the limits of available space, especially for interactive formats such as exercises or colloquia. This option considerably eases the current situation and is particularly useful for those students who will be unavailable in the coming weeks due to military service, etc. This is, of course, subject to the condition that face-to-face teaching is possible again by then.

In principle, however, the courses will continue to be offered on a digital basis. Lecturers will decide for themselves whether and, if so, which courses they wish to make up for in June and/or in the first half of July or which courses they wish to offer additionally. They will announce this before the opening of the extraordinary cancellation period decided by the UZH Executive Board, i.e. by the end of April on their chair's website or where the module information is normally made available to you.

## **3. No reduction of the examination level, no reduction of the examination material**

The Faculty of Law has a responsibility to society to release well-trained jurists into practice who have obtained the necessary skills and expertise. For this reason, despite the extraordinary situation, it is not appropriate to reduce the level of examinations with corresponding losses in quality, nor to reduce the examination material. However, in view of the digital course offerings, the measures in accordance with points 1. and 2. and the decisions of the UZH Executive Board (extraordinary cancellation period, non-consideration of failed attempts), this will not be necessary, as the measures taken ensure that as many of you as possible have sufficient time and learning material available to acquire the necessary skills.

Should an adjustment of the examination material in individual modules be unavoidable for special reasons, this will be communicated by the end of April on the chair's website or where the module information is normally made available to you.

## **4. Extraordinary cancellation period**

The UZH Executive Board has decided that all students can cancel their already booked modules between May 4 and 17 without giving reasons. However, this does not apply at the Faculty of Law, if the assessment has already been submitted or taken place before 4 May and the module has been completed by then, as is the case, for example, with seminars where the assessments were due before this time window.

We hope that with this information we have made a significant contribution to clarifying and easing the situation, which is challenging for all of us. We will of course keep you informed about further details in execution of these decisions of the UZH Executive Board and the Faculty Board of the Faculty of Law.

We wish you and your relatives a relaxing Easter, continued progress in this "digital semester" and, first and foremost, good health.

With kind regards,

Prof. Dr. Brigitte Tag, Dean  
Prof. Dr. Alain Griffel, Vice Dean of Studies